

Monika Sprafke

Jugenderinnerungen in Kassel

67/68 Farbfernseher waren angesagt !

Nur wenige Haushalte hatten wohl diese neueste Technik in den Wohnzimmern. Aber, da kam uns das „Cafe Rosenhang“` zur Hilfe. Sonntag nachmittags war es ein „Muss“, Bonanza in Farbe im Rosenhang zu schauen. Von dem kargen Lehrlingsgehalt konnte man sich eine Coca Cola oder Fanta leisten. Eine treue Fangemeinde sorgte jeden Sonntagnachmittag für ein volles Haus

Während dieser Zeit eröffnete im Hermann Schafft Haus noch das „Jugend Café“. Hier hatten wir einen Treffpunkt nach der Schule bzw. Arbeitszeit. Für wenig Geld konnte man Spaghetti Bolognese essen, Gleichaltrige kennenlernen und die politischen Veränderungen diskutieren, Forderungen aufstellen und diese bei Demonstrationen nach außen tragen .

Es ging ein Ruck durch Kassel. Schülerbewegung, Lehrlinge (damals noch die Bezeichnung) und Studierende stellten gemeinsame Forderungen für mehr Demokratie, Veränderungen um Ausbildungswesen auf. Forum 67, eine Veranstaltungsreihe mit politischen Themen, aber auch Kulturveranstaltungen wurden von uns organisiert. Im Hermann Schafft Haus wurde uns die Infrastruktur gegeben.

So waren Bernt Engelmann, Juan und Jose (Exilspanier) und viele andere zu Diskussionen im immer vollen Saal des Hermann Schafft Hauses.

Für viele von uns begann hier unsere bis heute dauernde Bereitschaft, für unsere Stadt, die Bürgerinnen und Bürger zu streiten und sich für unsere Stadtgesellschaft einzusetzen.

Aber auch über die Stadt-/Landesgrenze hinweg Solidarität zu zeigen und sich einzumischen.